## Alliierte erleiden weitere Niederlagen!

**Türken entreißen den Russen im Kaukasus eine strategisch wichtige Stellung.**

Berlin, 2. Aug., über London. — Nach einem mehrtägigen gewaltigen Bombardement haben die Alliierten in der Pikardie zu beiden Seiten der Somme die Offensive neu aufgenommen, und es toben entsetzliche Kämpfe. Die Deutschen gingen, nachdem sie die Angriffe der vereinigten Franzosen und Briten abgeschlagen hatten, zum Gegenangriff vor und warfen sie auf ihre alten Stellungen zurück. Die Alliierten erlitten dabei schwere Verluste an Toten und Verwundeten.

Auch in dem Verdun-Abschnitt haben die Deutschen wieder Erfolge zu verzeichnen, denn in dem Abschnitt von Thiaumont griff deutsche Infanterie die feindlichen Stellungen an, warf den Feind und besetzte das von ihm im Stich gelassene Gelände; mehrere Gefangene fielen den deutschen Truppen in die Hände. Die Franzosen hatten auch hier schwere Verluste an Toten und Verwundeten.

Auch auf dem östlichen Kriegsschauplatz gestaltet sich die Lage für die Deutschen und Oesterreich-Ungarn mit jedem Tage günstiger. In Wolhynien, in Ostgalizien und südlich vom Dniester tobt die Schlacht mit ungeheurer Erbitterung weiter. Die Russen setzen ihre Angriffe entlang der ganzen Front südlich von den Pripetsümpfen Tag und Nacht mit riesigen Truppenmassen fort, aber alle ihre verzweifelten Anstrengungen, die Front der Armeegruppen der Generäle v. Linsingen und v. Bothmer zu durchbrechen, bleiben erfolglos und sie erleiden kolossale Verluste. Trotzdem die russischen Generäle ihr Menschenmaterial in unerhörter Weise hinopfern, prallen ihre Sturmangriffe immer wieder an dem deutsch österreichisch-ungarischen Wall ab. Die gestrigen Angriffe der Russen in dem Abschnitt des Nobel-See in dem Stochod-Abschnitt wurden alle abgeschlagen.

In dem Kaukasus haben die Türken den Russen wieder mehrere Schlappen beigebracht. Der Berg Antuk, 12 Meilen südwestlich von Musch gelegen, der die umliegenden Distrikte beherrscht, ist den Russen wieder entrissen worden. Die Russen unternahmen einen Massenangriff auf die türkischen Stellungen in dem Ognatta-Abschnitt im Kaukasus, wurden aber von den Türken zurückgeschlagen; über 1000 erschlagene Russen bedeckten das Schlachtfeld.

### Hughes' Redetour.

New York, 2. August.—Omaha befindet sich nicht unter den Städten, welche Chas. E. Hughes auf seiner Redetour nach dem Westen berühren wird. Er wird am 5. August New York verlassen, am 7. August in Detroit sprechen, am kommenden Tag in Chicago und am 9. August in St. Paul und Minneapolis. Von hier aus fährt er nach Fargo, N. D., und über Helena, Mont., nach der pazifischen Küste, wo er die Küstenstädte besucht. Die Rückreise geht dann über Ogden, Cheyenne, Denver, Topeka, Kas., Kansas City, Mo., und St. Louis.

### Wachstum der Columbus Ritter.

Davenport, Ja., 2. August.—Aus den Jahresberichten geht hervor, daß die gesamte Mitgliederzahl der Columbus Ritter sich auf 386,135 beläuft. Dies bedeutet einen Zuwachs von 141,846 in sieben Jahren. Es sind Versicherungen in Höhe von $213,862,842 in Kraft, eine Zunahme von $46,410,842 in derselben Zeitperiode.

### Farmer begeht Selbstmord.

Prescott, Ja., 2. Aug. — Die Leiche des wohlhabenden Farmers Andrew Lene wurde gestern im Garten seines Nachbarn mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Augenscheinlich hat er Selbstmord begangen. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

### Verhängnisvolle Zugentgleisung.

Dallas, Tex., 2. Aug. — Bei Lancaster, Tex., entgleiste gestern nachmittag ein Personenzug, wobei der Lokomotivführer und der Heizer des Zuges, sowie ein Passagier ums Leben kamen, während etwa 25 Personen verletzt wurden.

### Großfeuer in Winnepeg.

Winnepeg, Man., 2. August. — Eine Feuersbrunst, welche das sechsstockige Gebäude der Winnepeg Paint & Glaß Co., heute früh 7 Uhr zerstörte, hat sich auf andere Fabrikgebäude der Gegend erstreckt und richtet weite Verheerungen an. Das obengenannte Gebäude repräsentiert einen Wert von etwa $300.000.

### Waldbrände in Michigan.

Grand Rapids, Mich., 2. Aug.— In Kalkaskia County wüten gegenwärtig furchtbare Waldbrände. Man fürchtet, daß eine beträchtliche Anzahl Menschen ihren Tod in den Flammen gefunden haben

## Rebellieren gegen britische Zensurstücke!

**Amerikanische Kriegskorrespondenten in Deutschland verlangen Gerechtigkeit.**

Berlin, 2. Aug. (Funkenbericht.) — In Deutschland oder an den verschiedenen deutschen Fronten weilende amerikanische Kriegsberichterstatter haben folgende Erklärung abgegeben:

„Wir, die unterzeichneten amerikanischen Bürger, amerikanische Zeitungen in Berlin oder an den Fronten der Zentralmächte vertretend, haben in Erfahrung gebracht, daß viele unserer nach den Ver. Staaten gesandten Depeschen politischen und militärischen Inhalts in schmählicher Weise von dem britischen Zensor verstümmelt wurden oder von London aus überhaupt nicht weiter befördert worden sind. Wir machen die amerikanischen Zeitungsherausgeber hiermit auf diese Tatsache aufmerksam. Wir heben mit Nachdruck hervor, daß wir unter diesen Umständen nicht imstande sind, dem amerikanischen Publikum die Hälfte von den wahren Kriegsereignissen in unparteiischer Weise zu verkünden.

Die Zensur in London, die unseren Depeschen anfänglich einigermaßen Gerechtigkeit widerfahren ließ, ist nach und nach hiervon abgewichen, so daß heutzutage die wirklichen Tatsachen über die Kriegsereignisse nicht mehr über London nach Amerika gelangen. Wir sind dieserhalb bei dem amerikanischen Botschafter in Berlin, Herrn Gerard, vorstellig geworden und haben an ihn appelliert, die amerikanische Regierung zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß Kabelnachrichten vom Kriegsschauplatz über London ohne Zensur befördert werden.

Diese Erklärung ist unterzeichnet von Ackermann, United Preß; Bennett, Chicago Tribune; Brown, New York Times; Conger, Assoziierte Presse; Enderis, International News Service; Hale, New York American; Oswald F. Schuette und Raymond E. Schwing, Chicago Daily News und Wiegand, New York World.

(Erst kürzlich sandte Schuette, der an der deutschen Westfront weilt, drei Depeschen, 3,000 Worte enthaltend, ab. Alles was der britische Zensor durchließ, waren 600 Worten, die den wahren Inhalt der Depesche vollständig verstümmelten.)

## Schiffsverluste der Alliierten im Kriege!

Berlin, 2. August. (Funkendepesche.) — Wie aus den von der deutschen Admiralität veröffentlichten Statistiken hervorgeht, haben die Alliierten seit Beginn des Krieges insgesammt 49 Kriegsschiffe mit einem Gehalt von 562,000 Tonnen verloren.

Der Hauptanteil der versenkten Kriegsschiffe kommt auf England, welches den Verlust von vierzig Fahrzeugen seiner Kriegsflotte mit 185,000 Tonnen Gehalt zu beklagen hat, nämlich elf Schlachtschiffe, 17 Panzerkreuzer und 12 Kreuzer.

Die Verluste Deutschlands und seiner Verbündeten werden auf 30 Kriegsschiffe mit einem Gehalt von 162,000 Tonnen angegeben.

Die von den deutschen Verbündeten versenkten Handelsdampfer der Alliierten beziffern sich nach obigen Angaben auf 1,303 Fahrzeuge mit einem Gehalt von 2,000,571 Tonnen.

### Hebung des Landbaues in Ungarn.

Berlin, 2. August. — Eine Gruppe von badischen und bayerischen Landwirten hat in Ungarn eine Pachtung von einem dortigen Magnaten in der Größe von 35,000 Morgen erworben, um daselbst Landwirtschaft nach deutschem Muster zu betreiben. Auch soll der Bau einer Zuckerfabrik im Komitat Szatmar in Aussicht genommen sein, um durch den Rübenbau die Bodenkultur möglichst rasch zu fördern. Diese Vereinigung beabsichtigt unter dem Namen „Süddeutsche Gesellschaft für Landwirtschaft" in allernächster Zeit in Tätigkeit zu treten.

### Frau Edward Thiel bestattet.

Unter allgemeiner Teilnahme wurde Dienstag nachmittag Frau Edward Thiel, welche am Samstag bei einem Automobilunfall nahe Fremont auf so traurige Weise ums Leben gekommen, zur letzten Ruhe bestattet.

Ueberaus zahlreich waren die Freunde und Bekannten erschienen, um der Verstorbenen das letzte Geleit zu geben; besonders die Mitglieder des Damen-Musikvereins und des Deutschen Damenvereins hatten sich fast vollzählig eingefunden, und das Zimmer, in welchem der Sarg aufgebahrt war, glich fast einem Blumengarten.

Herr Pastor A. Balzly hielt eine zu Herzen gehende und tief ergreifende Leichenrede, worauf sich der Trauerzug nach dem Prospect Hill Friedhof in Bewegung setzte, wo die Entschlafene jetzt den Todesschlaf schlummert. Möge ihr die Erde leicht werden!

## Mexik. Banditen überschreiten Grenze!

**Zwischen amerik. Truppen und Banditen kommt es zu einem Gefecht.**

El Paso, Tex., 2. August. — Hier sind Berichte eingetroffen, daß etwa 150 mexikanische Banditen bei Finlay, Tex., acht Meilen westlich von Fort Hancock, den Rio Grande überschritten haben und in amerikanisches Gebiet eingefallen sind.

Infolgedessen gingen heute von Fort Bliß zwei Abteilungen Kavallerie, eine Abteilung Motorrad-Fahrer und mehrere Lastautomobile mit Infanterie nach Fort Hancock ab. Man glaubt, daß die Banditen für die Tötung von vier der Ihrigen am Montag Rache nehmen wollen.

Laut später eingetroffenen Nachrichten ist es bereits zwischen den amerikanischen Truppen und den Banditen, nahe Fort Hancock zu einem Gefechte gekommen. Ueber den Ausgang desselben konnte noch nichts in Erfahrung gebracht werden.

## Missouri gibt drei Opfer heraus!

Die Leichen von Frau Willis Letner und Harold Larson, welche mit noch drei Anderen Sonntag früh den Tod fanden, als ihr Automobil bei La Platte in den Missouri hineinstürzte, sind Dienstag nachmittag in der Nähe von Nebraska City aus dem Fluß gezogen und identifiziert worden.

Eine dritte Leiche, welche bei Rockport, Mo., etwa 70 Meilen den Fluß hinunter, gleichfalls gestern geborgen wurde, ist jedenfalls diejenige von Frau Thomas Swift, deren Gatte der Einzige der Gesellschaft war, welcher mit dem Leben davongekommen ist. Derselbe wird heute mit seinem Bruder nach Rockport reisen, um die Leiche zu identifizieren.

Die Leichen von Willis Letner und Frl. Grace Snyder konnten bisher noch nicht gefunden werden.

## Frau Helen Dresher ihren Wunden erlegen!

Frau Helen Dresher ist gestern nachmittag im Hospital in Clarinda den Verletzungen erlegen, welche sie am Sonntag davongetragen, als sich das Automobil ihres Sohnes überschlug, wobei dieser sowie seine Gattin und zwei andere Damen ebenfalls verletzt wurden. Albert B. Dresher liegt gleichfalls in demselben Hospital danieder und ist bisher noch nicht von dem Tod seiner Mutter unterrichtet worden.

Die übrigen drei Söhne sowie die Tochter und andere Verwandte waren am Sterbebett der Verunglückten, welche ein Alter von 65 Jahren erreichte. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag zwei Uhr vom Trauerhause, 2522 Jones Str. aus auf dem Forest Lawn Friedhof statt.

### Papst für Frieden.

Paris, 2. Aug. — Papst Benedikt setzt seine Bemühungen im Interesse des Friedens unentwegt fort und hat wieder ein Rundschreiben erlassen, wie das „Journal des Debats" mitteilt. In demselben appelliert das Oberhaupt der katholischen Kirche aufs neue für Frieden und gibt gleichzeitig seinem Bedauern Ausdruck, daß die kriegführenden Nationen allen Bitten des Papstes, dem Kriege ein Ende zu machen, kein Gehör geschenkt haben.

## Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

1. August 1916.

Arthur Winter ist von Sheboygan, Wisc., wo er Verwandten einen Besuch abstattete, zurückgekommen.

Fräulein Florence Tweedy, die stets freundliche Schalterbeamtin der Fremont Postoffice, tritt mit dem heutigen Tage ihre jährlichen Ferien an. Sie wird dieselben in den Colorado Felsengebirgen verweilen.

Der Nordwestern Motor versagte heute früh nahe der Plattefluß Station und mußte darum in die Reparaturwerkstätte geführt werden. Es mußte ein Dampfzug hergerichtet werden, und verursachte dieses eine Verspätung von nahezu zwei Stunden.

Pastor C. E. Krause reiste gestern abend nach Geneva, wo er einer Konferenz der lutherischen Kirche beiwohnen wird.

Frau Christian Hansen starb gestern im Hause ihres Schwiegersohnes Jake Happel in der Webster Nachbarschaft. Das Begräbnis findet morgen — Mittwoch — von der Dänischen Methodistenkirche der Nachbarschaft aus statt.

Lotte Brown hat Allen Anderson für die Summe von $985 verklagt, weil er am 28. Juni von diesem mit seinem Automobil angerempelt worden ist

## Deutschländisches Lob für die Omaha Tribüne

Herr E. M. Andreesen hat von seinem zu Esens, Deutschland, wohnenden Neffen, Herrn P. E. Andreesen, einen herzlich gehaltenen Brief erhalten, in welchem er auch der Täglichen Omaha Tribüne hohes Lob spendet. In dem Brief heißt es unter anderem: „Ich freue mich stets, daß in der Omaha Tribüne so sehr und in so sachlicher Weise für uns eingetreten wird. Die Zeitung wird hier recht gern gelesen; wir alle sagen Dir noch herzlichsten Dank für die Uebersendung. Neulich bekamen wir einen ganzen Stoß, nachdem die Zeitung lange ausgeblieben war. Im Januar erhielten wir garnichts, dann kam, wie gesagt, alles zusammen."

### Wo wohnt die Wahrheit?

Mephisto spricht: „Wie jetzt im Kriege
Hat mir noch nie das Glück gelacht,
Mein Lieblingstöchterchen—die Lüge
Vermehrt alltäglich meine Macht.
Ihr Siegeszug ist unvergleichlich,
Sie hält die ganze Welt in Bann,
Selbst mir erscheint's oft unbegreiflich,
Wie sie das alles leisten kann.
Es ist ihr keine Nacht zu finster
Für ihres Fluges kühnen Lauf,
Noch gestern abend in Westminster,
Taucht heute in New York sie auf.
Kaum ist von Moskaus Krönungssaale
Sie abgefahren, frisch und froh,
Umschwebt sie schon die Kathedrale
Von Rheims und steuert nach Bordeaux.
So zieht mein Lieblingskind ins Weite,
Der Wahrheit morscher Ruhm zerstiebt.
Nie sah die Hölle reichre Beute,
Seitdem es eine Hölle gibt!—
Die dumme Wahrheit! Längst auf Erden
Zermürbt, verachtet und verbraucht,
Muß sie der Lüge Opfer werden
Und hat ihr Seelchen ausgehaucht."
Doch als er grade ungeheuer
Sich freute und in Jubel schwamm,
Erhielt der Fürst vom Fegefeuer
Aus Frankreich (West) ein Telegramm.
Beinah' fällt er vom Thron herunter,
Denn deutlich steht auf dem Papier:
Die Wahrheit lebt, ist wohl und munter
Und wohnt im deutschen Hauptquartier!

(Dichter unbekannt.)

## Kleine Lokalnachrichten

— Auf der hiesigen Getreidebörse wurden Montag und Dienstag 1,000,000 Bushel Nebraska Weizen für den Export nach dem Auslande verkauft. Die hiesigen großen Umsätze sollen auf der Getreidebörse in Chicago ein Heruntergehen der Preise verursacht haben, die infolge der angekündigten schlechten Ernte in den letzten Tagen gestiegen waren.

— Die hiesigen Prohibitionisten veranstalten am Donnerstag und Freitag Autopartien nach den umliegenden Ortschaften, um für Prohibition Propeganda zu machen. Bedeutende Redner der Trockenen werden vom Automobil aus Ansprachen halten.

— Dienstag abend gegen acht Uhr wurde John Scott von Mason City, Ja., in einer Hintergasse nahe der Douglas und 12. Straße von einem Straßenräuber angefallen, bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen und um $200 beraubt. Scott wurde schwer verletzt in das St. Josephs Hospital über führt, wo sich herausstellte, daß er eine Gehirnerschütterung davongetragen. Er hatte noch $57 bei sich, welche der Räuber anscheinend übersehen hatte.

— Der Commercial Club von Council Bluffs hat Dienstag beschlossen, sich den Bemühungen der Geschäftsleute von Omaha anzuschließen, um eine Freibrücke zwischen beiden Städten zu erhalten, auf welcher kein Brückenzoll erhoben wird.

— Das Gerücht, daß die 12jährige Edna Koopman, deren Eltern 2109 südl. 21. Str. wohnen, an der Kinderlähmung erkrankt ist, ist durch eine gründliche chemische Untersuchung des Rückenmarks glücklicherweise widerlegt worden. Das Kind war vor sechs Jahren von der furchtbaren Krankheit befallen worden und leidet seitdem an Konvulsionen, wovon sie wieder einen Anfall hat, der Anlaß zu dem Gerücht gab.

— Die Angebote für Heizung des Stadthauses wurden gestern geöffnet. Die Bee Co. verlangt 55c für 1,000 Fuß kondensierten Wassers, unter der Bedingung, daß sie einen Kontrakt auf fünf Jahre erhält, und daß der Preis der Cherokee Steam Kohle nicht höher wird als $3.50 per Tonne. In diesem Falle soll der Preis für Heizung im Verhältnis erhöht werden. J. L. Brandeis & Sons verlangen 50c per 1,000 Fuß kondensierten Dampfes ohne Rücksicht auf den Preis der Kohlen oder die Dauer des Kontrakts.

## Achtung, Vorstands-Mitglieder des Musikvereins!

Die Mitglieder des Vorstandes des Omaha Musikvereins sind hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die regelmäßige Versammlung Donnerstag abend, den 3. August, im Musikheim stattfindet und sind dieselben ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Aug. F. Beermann,
Vize-Präsident.

## Aus den Gefangenen-Lagern Japans!

Frau Bertha Getzschmann hat nachfolgende Schreiben aus den Kriegsgefangenen-Lagern in Japan erhalten, die wir hiermit unverkürzt wieder geben:

Japan, 21. Juni 1916

Sehr verehrte, gnädige Frau.

Von Herrn Oberstleutnant Kuhlo in Tokio erhielt ich dieser Tage für die hiesige Lagerkapelle, die die größte der bestenden jap. Lager ist, einen großen Stoß von Orchesternoten zugesandt, die wir Ihrer freundlichen Widmung verdanken. Ich spreche Ihnen im Namen unseres, aus rund 25 Mann bestehenden Streichorchesters, unseren besten Dank für die liebenswürdige Stiftung aus; die Noten werden viel dazu beitragen, den Geist der Fröhlichkeit im ganzen Lager aufrecht zu halten und gedrückte Stimmungen verscheuchen, wenn sie, wie bei der furchtbar langen Dauer der Gefangenschaft kaum zu vermeiden, gelegentlich auftauchen sollten. Da ich wohl nicht fehlgehe in meiner Annahme, daß uns die Noten von einer musikalisch begeisterten Dame gewidmet sind, so erlaube ich mir, Ihnen zwei Serien von mir in der Kriegsgefangenschaft komponierter Lieder, die Ihnen von Yokohama aus zugehen werden, zuzusenden; die Titelblätter sind von einem meiner Kameraden gezeichnet und der Druck erfolgte im vorigen Jahre zum Besten des Hilfsfonds.

Mit wiederholten bestem Danke zeichne ich als Ihr ergebenster
D. Vogt.
Leutnant d. R.

(Die in Rede stehenden Orchesternoten stammen nicht von Frau Bertha Getzschmann, sondern von „Papa" Reese und mehreren anderen Musikern. Dieses wünscht Frau Getzschmann hiermit zu berichtigen.)

Narashino, 8. Juni 1916.

Sehr verehrte Frau Getzschmann!

Ihr liebenswürdiger Brief vom 9. 5. erreichte und erfreute mich am 1. 6. Da die Zensur augenblicklich mit Arbeit stark belastet ist, muß ich Sie bitten, mit meinem wärmsten Dank auf Karte vorlieb nehmen zu wollen. Ihre nimmermüde Hilfsbereitschaft wird Ihren braven Landsleuten in Sibirien ein Segen sein; der von Heimatstolz getragene, so erfrischend, ehrliche Ton der „Omaha Tribüne" ist für uns Japan-Gefangene ein Quell der Zuversicht und Hoffnung, für den wir herzlich dankbar sind. Wir freuen uns schon auf den Seeschlachtbericht und anderes Wohlklingendes!

Mit bestem Gruß Ihr dankbar ergebener
G. von Wilucki, Hptm.

### Regen in Nebraska.

Der Regengott holte Dienstag das Versäumte nach, denn im ganzen Staate regnete es ziemlich beträchtlich, wodurch die Maisernte gerettet wurde, auch war es allgemein angenehm kühler. Der Regenfall betrug in Lincoln 1.88 Zoll, in Columbus 1.71, in Ashland 1.05, in Grand Island 1.56, in North Loup 1.41, in Fairbury 1.23, in Fairmont 1.30, in Broken Bow 2.04 und in Omaha 0.88 Zoll.

### Süd-Omaha Loge, No. 33, Ordens der Hermannssöhne.

Alle Mitglieder der Loge sind höflichst und dringend ersucht, der am nächsten Freitag stattfindenden Versammlung im Deutschen Hause beizuwohnen, da Fragen von großer Wichtigkeit zur Besprechung kommen. Ferner möchte ich die Brüder darauf aufmerksam machen, daß die regelmäßigen Versammlungen jeden ersten und dritten Freitag stattfinden. Gleichzeitig mache ich die Brüder darauf aufmerksam, daß man Notizen, usw., die auf die Loge Bezug haben, in dem Gebäude, 2001 Burt Straße, lassen kann.

Nach allem, was man hört, steht unser Armee-Kommissariat auf der gleichen Höhe, wie während des spanisch-amerikanischen Kriegs.

Paul E. Hempler, Sekretär.
2003 Burt Str., Omaha, Nebr.

— In dem am 31. Juli abgelaufenen Jahr wurden in Omaha 214 Bankerotte angemeldet, davon 184 freiwillig.

„Die amerikanische Flotte ist nur als altes Eisen was wert", erklärt ein britischen Admiral. Wenigstens aufrichtig!

**Deutsches Haus**

**Offizielle Ankündigung**

Samstag, den 5. August
**Ball der Mail Clerks.**

Sonntag, den 6. August
**Picknick und Ball der Danish Brotherhood No. 19.**

Sonntag, den 13. August
**Picknick und Ball des Omaha Landwehr-vereins.**

Sonntag, den 20. August
**Picknick und Ball des Sachsen-Vereins.**

Sonntag, den 27. August
**Picknick und Ball des Independent Order of Wiking No. 43.**

Sonntag, den 3. September
**Picknick und Ball des schwedischen Gesang-vereins „Norden".**


## Aus Boone, Jowa.

1. August 1916.

Während sich die Familie des Herrn J. P. Davitt in der Kirche befand, brannte deren Haus mit allem Möbilar nieder. Da das ganze Haus augenblicklich nach Ausbruch des Feuers in Flammen gehüllt war, konnte die Feuerwehr sich nur auf die Abwehr des Feuers von anderen nahestehenden Gebäuden beschränken. Man nimmt Gasexplosion als Ursache des Feuers an.

Unbekannte Personen machten sich am Sonntag das Vergnügen, Herrn Anton Nelsons Automobil zu benutzen, solange das Gasolin in demselben anhielt, während sich Herr Nelson mit seiner Familie in der Kirche befand. Die Polizei fand das Automobil jedoch wieder und zwar nur einige Block von dem Platz, an welchem Herr Nelson es stehen gelassen hatte.

Der Des Moines River forderte in letzter Woche sein erstes Opfer in diesem Jahr in hiesiger Gegend. Fräulein Agnes Heaps, eine junge Dame im Alter von 17 Jahren, Tochter des Herrn Robert Heaps, welcher ausgedehnte Kohlenminen besitzt, mußte ihren Wagemut mit dem Leben bezahlen, als sie des Schwimmens nicht völlig kundig, in eine Wirbelströmung geriet. Es gelang erst nach mehrstündigem Suchen, ihre Leiche zu finden. Sie wurde am Mittwoch unter Begleitung von einer fast nach Tausenden zählenden Menge zur Ruhe bestattet.

R. W.

— Im abgelaufenen Juli wurden in Omaha 146 Knaben und 130 Mädchen geboren. In derselben Zeit wurden 175 Todesfälle berichtet.

## Marktberichte.

Omaha, 2. August.

**Rindvieh**—Zufuhr 2,800.
Woche 25—40c höher.
Gute bis beste grasgefütterte
Mittelmäßige 8.75—9.25.
Gewöhnliche 7.50—8.50.
Jährlinge, gute bis beste 9.50—10.25.
Mittelmäßige 8.00—9.25.
Gewöhnliche 7.00—8.25.
Beefes 8.10—8.90.
Mittelmäßige 7.25—7.75.
Gewöhnliche 6.50—7.00.
Kühe, 10c höher.
Gute bis beste Kühe 6.75—7.75.
Mittelmäßige 6.00—6.75.
Gewöhnliche 5.75—6.00.
Heifers, fest.
Gute bis beste Heifers 6.75 bis 7.75.
Stockers und Feeders, stark bis 10—15c höher.
Feeders, gute bis beste 7.50—8.15.
Mittelmäßige 7.00—7.50.
Stockers, gute bis beste $7.60—8.15.
Stock Kühe 5.25—6.25.
Gewöhnliche 6.00—7.00.
Stock Heifers 5.25—6.25.
Stock Kälber 6.75—8.50.
Veal Kälber 9.00—11.25.
Bulls, Stags 6.50—7.25.
Bologna Bulls 5.50—6.50.
**Schweine**—Zufuhr 15,000; Markt 10c niedriger.
Durchschnittspreis 8.90—9.00.
Höchster Preis 9.50.
**Schafe**—Zufuhr 7,300.
Markt 10c höher.
Jährlinge 7.00—8.25.
Widder 6.75—8.00.
Lämmer 9.75—10.70.
Mutterschafe 5.75—7.50.

**Kansas City Marktbericht.**
Kansas City, 2. August.

**Rindvieh**—Zufuhr 6,500; Markt fest bis 10c höher.
Kühe aktiv.
**Schweine**—Zufuhr 9,000; Markt öffnete 5—10c niedriger.
Durchschnittspreis 9.25—9.55.
Höchster Preis 9.62½.
**Schafe**—Zufuhr 3,500; Markt fest bis stark.

**St. Joseph Marktbericht.**
St. Joseph, 2. August.

**Rindvieh**—Zufuhr 1,400; Markt stark bis 10c höher.
Höchster Preis 9.60.
**Schweine**—Zufuhr 6,500; Markt 5 bis 10c niedriger.
Durchschnittspreis 9.25—9.45.
Höchster Preis 9.50.
**Schafe**—Zufuhr 1,000; Markt fest bis 10c höher.
Geschorene Lämmer 9.55—10.65.

**Chicago Marktbericht.**
Chicago, 2. August.

**Rindvieh**—Zufuhr 18,000; Markt fest.
Höchster Preis 10.30.
**Schweine**—Zufuhr 31,000; Markt 10—20c niedriger.
Durchschnittspreis 9.00—9.90.
Höchster Preis 10.00.
**Schafe**—Zufuhr 17,000; Markt fest bis 10c höher.

**Omaha Getreidemarkt.**
Omaha, 2. August 1916.

Harter Weizen—
Nr. 2. 120—124
Nr. 3. 115—122
Nr. 4. 107—114
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 122—127
Nr. 3. 117—124
Duram Weizen—
Nr. 2. 110—123
Nr. 3. 108—122
Weißes Korn—
Nr. 2. 77¾—78
Nr. 3. 77½—77¾
Nr. 4. 75—77
Nr. 5. 73—76½
Nr. 6. 69—72
Gelbes Korn—
Nr. 2. 78¾—79
Nr. 3. 78½—78¾
Nr. 4. 78—78½
Nr. 5. 74½—77
Nr. 6. 72½—76
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 76¾—77
Nr. 3. 76¼—76½
Nr. 4. 74½—75
Nr. 5. 72½—74½
Nr. 6. 66—72
Weißer Hafer—
Nr. 2. 39¼—39½
Standard Hafer 38¾—39
Nr. 3. 38¼—38½
Nr. 4. 37½—37¾
Gerste—
Malzgerste 60—68
Futtergerste 56—60
Roggen—
Nr. 2. 96½—97
Nr. 3. 95½—96

**Kansas City Marktbericht.**
Kansas City, 2. Aug. 1916

Harter Weizen—
Nr. 2. 125
Nr. 3. 118½—126
Nr. 4. 112—121
Roter Weizen—
Nr. 2. 122—131
Nr. 3. 121—127
Nr. 4. 119
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 81
Nr. 3. 79½—80
Nr. 4. 78—79
Gelbes Korn—
Nr. 2. 80½
Nr. 3. 79
Nr. 4. 78—79
Weißes Korn—
Nr. 2. 79½—80
Nr. 3. 78½—79
Nr. 4. 78
Gemischter Hafer—
Nr. 2. 42—43
Nr. 3. 41
Nr. 4. 37—40
Weißer Hafer—
Nr. 2. 42—43
Nr. 3. 40—41½
Nr. 4. 37—40